Max Digwa

Gruppe SPD-B‘90/Die Grünen · An der Kirche 11 · 31319 Sehnde

\_

Herrn

Bürgermeister Olaf Kruse

Nordstr. 21

31319 Sehnde

Vorsitzender

der SPD-Ratsfraktion Sehnde

Sprecher der Gruppe   
SPD-B'90/Die Grünen   
im Rat der Stadt Sehnde

Tel. 0 51 38 7097357

Mobil. 01602467415

max-digwa@gmx.de

Sehnde, 31. Mai 2020

**Die Gruppe SPD - Bündnis ‚90/Die Grünen beantragt, dass der Rat der Stadt Sehnde beschließen möge:**

Für die Stadt Sehnde soll ein Ausgleichsflächenkataster erstellt werden. Darin sind alle bedeutenden Flächen, auf denen Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in die Natur und Landschaft umgesetzt worden sind, einschließlich der Ökokonten, zu erfassen und darzustellen.  
In einem weiteren Schritt ist ein sog. Ausgleichsflächenkonzept zu erstellen, in dem weitere potentielle und geeignete Kompensationsflächen ermittelt und dargestellt werden.

Ziel ist eine qualitative und quantitative Optimierung des Flächenbedarfs.   
Dies soll realisiert werden:  
  
a.) fachlich durch den Aufbau eines Biotopverbundsystems mit linearen Strukturen (Gewässer als „Adern“), mit vorhandenen Hotspots von Arten und Lebensräumen (bestehende Ausgleichsflächen / Ökokonten und Schutzgebiete als „Herzen“) und Ergänzung durch Trittsteinbiotope;  
  
b.) praktisch durch die Einbindung der Verbände und Vereine mit Bezug zur Landschaft und Landnutzung (z.B. Wasser- und Bodenverbände, Bauernverband, Naturschutzvereine).  
Die zur Realisierung dieses Vorhabens erforderlichen personellen Ressourcen sind durch Ratsbeschluss entweder durch zusätzliches Personal in der Stadtverwaltung Sehnde oder durch die Bereitstellung von Mitteln für die Hinzuziehung Dritter zur Verfügung zu stellen.

Dabei geht es im wesentlichen um drei Fragenkomplexe:

1. Wie sind der Stand und die Dokumentation der bestehenden Kompensationsflächen und –maßnahmen?

Sind die Maßnahmen tatsächlich umgesetzt worden und erfüllen diese auch langfristig ihre Wirkung und wie wird dies kontrolliert?  
  
2. Welche Pläne hat die Stadt Sehnde vor dem Hintergrund der anstehenden Infrastrukturmaßnahmen (Wohnbauentwicklung, Gewerbegebiet Entwicklung, Windkraftanlagen etc.) für die Entwicklung von Kompensationsmaßnahmen?

Wie kann vermieden werden, dass nicht nur die negativen Wirkungen auf die Natur- und Kulturlandschaft erlebt werden, sondern - soweit möglich - auch die positiven Wirkungen des Ausgleichs, zum Vorteil der Einwohner, Flora und Fauna spürbar sind?  
  
3. Inwieweit gehen die für Ausgleichsmaßnahmen erforderlichen Flächen zu Lasten der hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen? Wie kann durch fachliche und räumliche Lösungen der Bedarf an hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen reduziert werden?  
  
  
Ziel ist ein vorausschauendes, konzeptionelles Agieren und ein transparenter Umgang mit Flächen in der Stadt Sehnde, damit eine weitgehend vorbereitete und gesteuerte Ausgleichsflächeninanspruchnahme stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Max Digwa und Günter Pöser

Gruppensprecher